

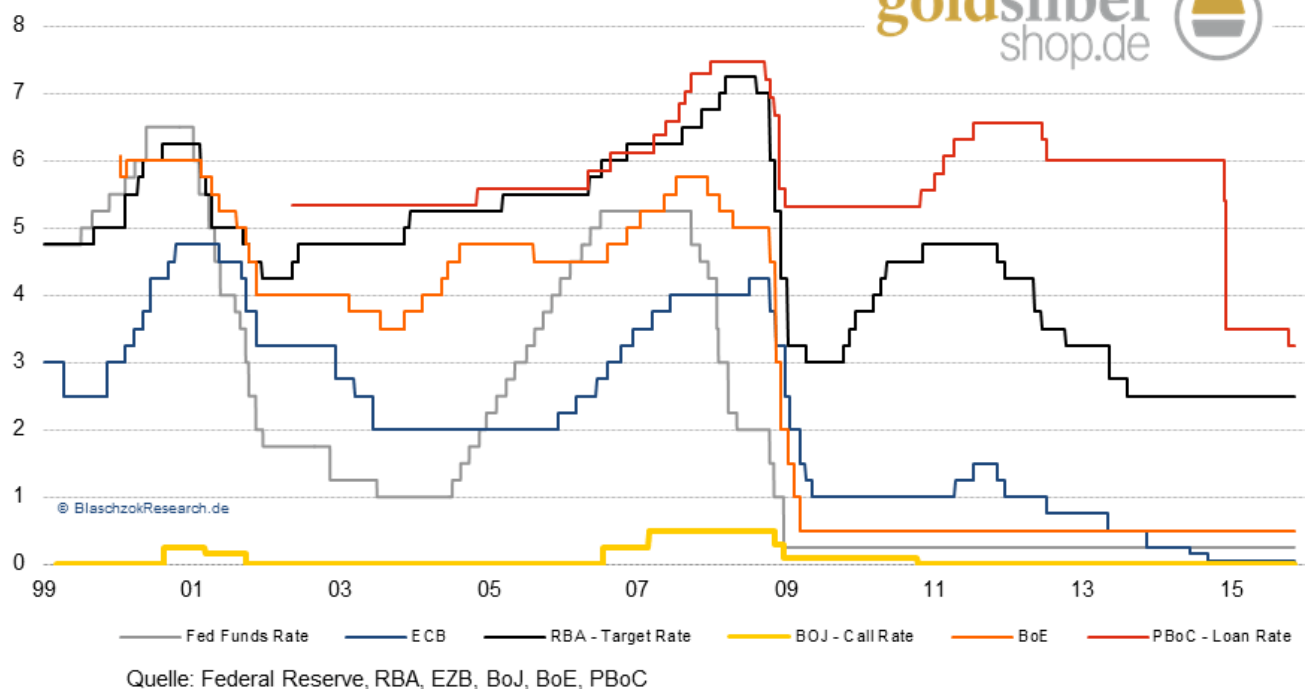
Gold bietet umfassenden Schutz

30.10.2015 | [Markus Blaschok](#)

Die Notenbanksitzung des FED-Systems in den USA am Mittwoch war das Highlight der Handelswoche. Der Marktkonsens sah keine Zinsanhebung und dementsprechend stiegen Gold und Silber im Vorfeld der Veröffentlichung des Sitzungsergebnisses den ganzen Tag über an. Wir dagegen waren uns über das Ergebnis des Offenmarktausschusses nicht so sicher, da wir in den vergangenen Wochen die stärksten Manipulationen durch die Regierungen seit dem Jahr 2012 am Silbermarkt identifizieren konnten.

Egal wie das Ergebnis lauten würde, ein folgender nennenswerter Anstieg der Edelmetalle schien uns kurzfristig äußerst unwahrscheinlich zu sein. Wir rechneten damit, dass der Markt von der US-Notenbank enttäuscht würde und die massiv bullische Stimmung am Markt in einem Long Drop - einem Preistrückgang aufgrund der Liquidation von spekulativen Long Positionen - enden könnte. Wir hielten sogar eine überraschende Zinsanhebung nicht für ausgeschlossen.

Leitzinsen seit 1999 - 10.2015



Der Leitzins in den USA verharrt unverändert bei 0-0,25% Prozent. Alle wichtigen Leitzinsen der Welt tendieren gegen Null, was das Ausmaß der sozialistischen Geldsteuerung und der Katastrophe, die vor der Tür steht, verdeutlicht.

Letztlich kam es nicht zu einer Anhebung der Leitzinsen in den USA, die weiterhin bei 0% verharren, doch wurden die Marktteilnehmer dennoch enttäuscht, nachdem die US-Notenbank in ihrer Einschätzung nicht mehr davon sprach, dass globale Entwicklungen das US-Wachstum schwächen könnten und die US-Wirtschaft mit moderater Geschwindigkeit wachsen würde. Darin sahen die Marktteilnehmer eine Zinsanhebung zeitlich schon näher gerückt und der Marktkonsens für eine Zinsanhebung im Dezember ist aktuell so hoch wie noch nie zuvor.

Selbst dann, wenn die US-Notenbank in den kommenden Monaten wirklich den Leitzins um 0,25% anheben sollte, so wird dieser Schritt kurze Zeit später wieder zurückgenommen und stattdessen ein neues Anleihenankaufprogramm gestartet werden, dass den US-Dollar real abwerten wird und Gold und Silber zwangsläufig steigen müssen. Wir sehen in der unermüdlichen Bekundung einer Zinsanhebung sowie in dem Fall einer wirklichen kleinen Zinsanhebung lediglich ein taktisches Manöver seitens der Zentralbanken um die Märkte in ihrem Eigeninteresse zu lenken und durch einen dann möglichen Crash am Aktienmarkt die Legitimation für weitere QE-Programme zu erhalten.

Unsere Prognose für die Edelmetalle und den Euro war in dieser Woche goldrichtig und der Euro fiel sofort nach Veröffentlichung des Notenbankprotokolls um zwei US-Cent von 1,11 \$ auf 1.09 \$, Gold von seinem Tageshoch bei 1182 \$ auf 1154 \$ und Silber musste von 16,30 \$ auf 15,50 \$ abgeben. Die Terminmarktdaten sind aufgrund des europäischen Ankaufprogramms für Anleihen durch die EZB längst wieder im neutralen Bereich, womit der Euro durchaus auf die Parität zum Dollar fallen könnte, was die Edelmetallpreise in Euro stützen wird.

Die kurzfristige Toppingformation in US-Dollar scheint hingegen abgeschlossen zu sein und das Sentiment nun langsam zu drehen. Dies bietet mittel- bis langfristig agierenden Investoren nun wieder die Möglichkeit, in den kommenden Wochen zu den von Regierungen subventioniert günstigen Preisen zu kaufen. Jeder, der halbwegs die Gesamtwetterlage im Blick hat und ahnt, was auf Deutschland und Europa in der baldigen Wirtschafts- und Währungskrise zukommen wird, kann sich über diese Situation glücklich schätzen.

Gold und Silber sind die wohl unterbewerteten Anlageklassen, die es aktuell gibt. Nebst dem Schutz vor einer Entwertung des Geldes schützen sich auch vor höheren Steuern und Enteignungen durch den Staat, was zwangsläufig überhand nehmen wird, sobald sich die Gesamtlage weiter deutlich verschlechtert hat.

Beispielsweise droht die Hansestadt Hamburg aktuell allen Vermietern mit einer Strafe von bis zu 50.000 €, wenn Wohnungen nicht vermietet werden und die Eigentümer diese leerstehen lassen. Die Stadt sieht in dem Leerstand eine Zweckentfremdung und will damit über die Hintertüre dafür sorgen, dass alle leerstehenden Wohnung für Immigranten zugänglich gemacht werden. Das Eigentumsrecht wird damit ausgehebelt und der Eigner seiner Rechte beraubt. Niemand und kein Staat sollte einem Privatmann vorschreiben dürfen, was dieser auf seinem Grundstück machen darf, solange er das Eigentum anderer nicht beschädigt.

Dieser libertäre freiheitliche Grundsatz ist ein universelles Menschenrecht, dass die rote Regierung Hamburgs ignoriert und mit Füßen tritt. Es sollte einem Hausbesitzer selbst obliegen, an wen er vermietet und freilich hat er auch das Menschenrecht sein eigenes Haus leerstehen zulassen. Wenn es eine Aufgabe des Staates gibt, die man ihm zugestehen kann, dann ist es die das Eigentum der Bürger zu schützen.

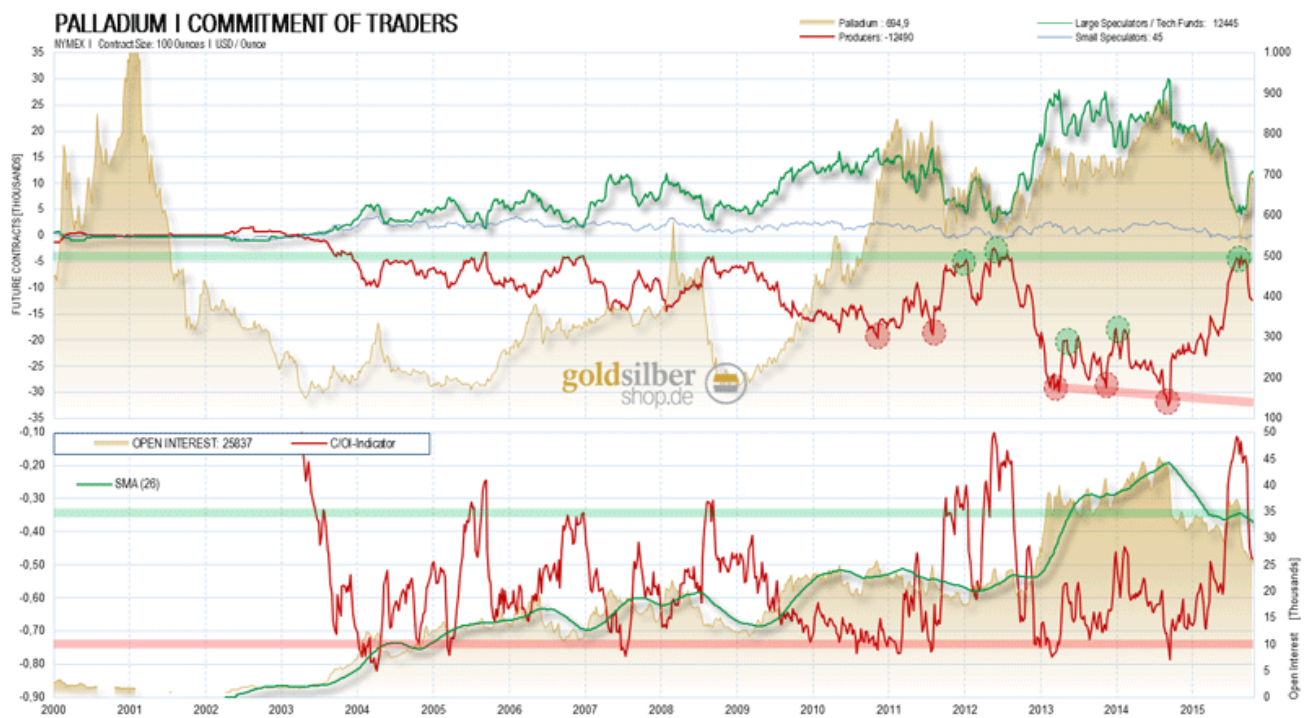
In Deutschland sind Grundstücke nicht vor dem Zugriff des Staates sicher, was Immobilien zu einer Anlage mit hohem Risiko macht. Edelmetalle hingegen bieten den Menschen die Möglichkeit die Früchte ihrer Arbeit vor dem Diebstahl durch Kriminelle zu schützen, da sich das Vermögen in Edelmetalle intransparent verbergen lässt. In Krisenzeiten stehen Edelmetalle daher an erster Stelle, wenn es um die Vorsorge geht.

Technische Analyse zu Palladium

Die wöchentlich erscheinenden Terminmarktdaten für Palladium waren zum Stichtag des 20. Oktobers neutral bis leicht bullisch. Der CoT-Index steht immer noch bei 70 Punkten und die Spekulanten sind nur mit 12 Tsd. Kontrakten auf der Käuferseite, was uns sagt, dass ein großer Rücksetzer unwahrscheinlich ist und wir mittelfristig eher steigende Preisen sehen dürften. Wären die Terminmarktdaten für Gold und Silber besser, könnte man auch im Palladium sofort mit einem weiteren Anstieg rechnen.

Doch da der Gesamtmarkt nicht bereinigt ist, wird sich die kürzliche Long-Spekulation wahrscheinlich noch einmal mit leichten Kursrückgängen bereinigen, bevor dann der nächste Anstieg erfolgen wird. Heute Nacht erscheinen bereits die neuesten Daten seitens der US-Aufsichtsbehörde, die uns weitere wichtige Indizien für die kurzfristige Preisentwicklung liefern werden. Das Sentiment spricht also eher für eine Stärke des Preises in den nächsten Wochen und man sollte dann nach geeigneten Kaufsignalen im Chart Ausschau halten.

Positionierung der spekulativen Anleger (Commitment of Traders)



Die Terminmarktdaten für Palladium halten sich gut und es gibt nicht viel Rückschlagpotenzial. Mittelfristig ist eher mit steigenden Preisen zu rechnen.

Palladium im Tageschart

Unsere letzte Prognose für Palladium, in der wir dem Sell Off aufgrund der extrem bullischen CoT-Daten eine gute antizyklische Kaufgelegenheit sahen und der Preis dabei bis mindestens 700 USD ansteigen sollte, traf voll ins Schwarze. Der Preis prallte nach dem Erreichen des ersten Preisziels an der 200-Tagelinie ab - so wie bereits immer davor im letzten Jahr. Doch nach der aktuellen Korrektur des Anstiegs erwarten wir eine neuerliche Aufwärtsbewegung, die den Preis wieder nachhaltig über die 200-Tagelinie hieven dürfte. Palladium ist mittelfristig unser Favorit unter allen Edelmetallen, da aufgrund der hohen Nachfrage kaum mehr mit deutlichen Preisrückgängen zu rechnen ist.



Palladium dürfte nach der aktuellen Korrektur wieder deutlich ansteigen.

Palladium in Euro

In Euro sieht man, dass der Preis für Palladium auf dem gleichen Preisniveau wie zum Hoch des Jahres 2012 notiert und keine Preisrückgänge wie bei Gold, Silber oder Platin verbuchen musste.

Wer sein Edelmetalldepot also mit Palladium diversifizierte, freut sich heute über die immer noch gleiche Kaufkraft und hat jetzt die Möglichkeit sein Depot neu auszurichten und beispielsweise etwas Palladium zu verkaufen, um das günstigere Silber zu kaufen. Aufgrund der europäischen Geldpolitik erwarten wir auf Eurobasis keine Rückgänge unter das letzte Verlaufstief mehr - vielmehr ist mit einer Fortsetzung der Seitwärtsbewegung zu rechnen und später mit deutlich weiter steigenden Preisen.



Palladium in Euro dürfte sich weiterhin gut entwickeln aufgrund des europäischen Anleihekaufprogramms. Palladium in Euro kann als einziges der vier Edelmetalle keine Verluste in den letzten vier Jahren vorweisen.

Palladium hat nicht nur die beste Performance der letzten fünf Jahre unter allen vier Edelmetallen, sondern auch der mittelfristige Ausblick ist weiterhin gut und verspricht weiter steigende Preise. Ein gut diversifiziertes Edelmetalldepot sollte deshalb auch ungefähr 10% Palladium enthalten.

© Markus Blaschzok
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe
Chefanalyst GoldSilberShop.de / VSP AG
BlaschzokResearch
GoldSilberShop.de

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

Disclaimer: Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit

wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/263846--Gold-bietet-umfassenden-Schutz.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).